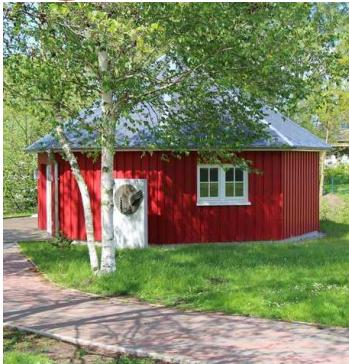


KULTUR IM ROTEN PAVILLON



Sonntag, 18.3.2018, Wechselbeat

Akustik-Pop im Roten Pavillon

Das war ein Musik-Wochenende in Elmshorn, bei dem für jeden Geschmack das Passende dabei war. Freunde der klassischen Musik konnten den Wettbewerbern bei „*Jugend musiziert*“ an verschiedenen Aufführungsorten die Daumen drücken. Für geistliche Musik trat die Kantorei St. Nikolai mit Händels *Johannespassion* in der Nikolai-Kirche auf. Mit dem Duo **Wechselbeat** gab es die popmusikalische Alternative im Roten Pavillon.



Bereits beim Aufbau wurde deutlich, dass man weitaus mehr als Songs mitgebracht hatte. Denn neben den beiden Musikern **Janna Becker** (Gesang) und **Oliver Abraham** (Gitarre, Gesang) gab es auch noch das ominöse *dritte Bandmitglied*, das im Laufe des Nachmittags vorgestellt wurde. Neben Gitarre und Gesang sorgt es dafür, dass neben Drums und Bass auch noch musikalische Effekte, Backgroundklänge, Echos, Loops und wechselnde Beats eingespielt wurden.



Janna erklärte dazu auch gleich, dass sie sich dem Gesang widme, während **Oliver** mehr für die Technik zuständig sei. Dass beide hervorragende Sänger und Musiker sind, bewiesen sie im Laufe des Nachmittags immer wieder neu. Ein dickes Bündel bekannter Songs hatten sie mitgebracht, die im Wechselbeat-Stil ihren eigenen Charakter und Sound erhielten.

Wo bitte bekommt man schon an einem Nachmittag sowohl Christina Stürmer („Ich lebe“), Michael Jackson („Man in the mirror“), Emily Sandé („Read all about it“), als auch

Mariah Carey („Hero“) und Jimmy Cliff („I can see clearly now“) zu hören ?
Im kleinen **Roten Pavillon**, zumindest, wenn dort **Wechselbeat** zu Gast ist.

Wenn Zwei sich nach langer Zeit wieder treffen, um auf einer 70er-Jahre-Party (!) festzustellen, dass man ähnlich musikalische Ambitionen hat, bringt natürlich Jeder auch seine Lieblingssongs mit. So muss Janna bei Sarah Connors „Wie schön Du bist“ unwillkürlich an ihre Kinder denken.

Zu erfahren war auch, dass Janna und Oliver in einem muffigen, stinkenden Probenraum müssen, sondern in gemütlicher Tee-Atmosphäre üben und an Ihren Arrangements feilen. So sind auch die eigenen Songs „1000 Gesichter“ und das Mutmachlied im Krankenhaus „Es geht vorbei“ entstanden.

Zur Freude des Pavillonpublikums gab es eine gelungene Mischung deutscher und englischer Songs und Balladen zu hören, immer auch untermauert von Jannas kleinen Gesten, die die Intention der Texte verstärkten und immer mit vollem musikalisch-leidenschaftlichen Einsatz dargebracht. Bei großem Applaus durfte auch eine Zugabe gewünscht werden. Anstelle des Publikums trat Oliver mit seinem Wunsch nach „Born this way“ von Lady Gaga und gab dem Auftritt somit einen rockigen Ausklang.



Zu Recht großer Applaus für einen tollen Auftritt beim kalt-sonnigen Winterabschied.

Holger Niemann